

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angemeldet. Für den Montag sind noch die Fachsitzungen über Technische Ausbildung, Stoffkunde, Betriebstechnik, Legierungen und landwirtschaftliche Technik, sowie zahlreiche technische Besichtigungen vorgesehen. Am Dienstag Fahrt nach Helgoland oder zu der 700-Jahrfeier der Stadt Lübeck.

Vom Ausbau des Oberrheins Basel-Bodensee. Am 10. Mai hielt der Arbeitsausschuss in Konstanz eine Sitzung ab, an der Oberbaurat Altmayer (Karlsruhe) über den Stand der Arbeiten berichtete. Darnach ist die von der Badischen Wasser- und Strassenbaudirektion übernommene Projektierung des untern Abschnitts Basel-Eglisau fertiggestellt; ferner sind die Arbeiten für den obern Abschnitt so weit gediehen, dass das ganze Operat an der Internationalen Ausstellung in Basel (Juli bis September 1925) wird gezeigt werden können. Die Versammlung sprach u. a. in einer Resolution den Wunsch aus, die Elektrifikation der Bahnstrecken Frankfurt-Basel-Lindau und Offenburg-Konstanz möchte baldigst in Angriff genommen werden, da dadurch der Energieabsatz und damit die Verwirklichung der noch zu erstellenden Rheinkraftwerke wesentlich gefördert würden; dies aber ist Voraussetzung für die Schiffbarmachung der badisch-schweizerischen Stromstrecke.

Eine Hafenanlage in Biel, im Zuge der Rhone-Rheinschiffahrt, wird gegenwärtig (laut „Des Canaux! des bateaux!“) durch die städtischen Organe (in 1:5000) projektiert, um an der Basler Schifffahrt-Ausstellung gezeigt werden zu können. Es wird also in Basel neben dem Schwergewicht der wirtschaftlichen Realitäten auch etwas fernere Zukunftsmusik erklingen.

Preis ausschreiben.

Preis aufgabe der Stiftung Schnyder von Wartensee. Die Stiftung von Schnyder von Wartensee für Kunst und Wissenschaft schreibt folgende Preis aufgabe aus: „Es soll versucht werden, durch optische Messungen vermittels des Doppler-Effektes in Absorption wichtige Atom-Eigenschaften quantitativ zu messen“. Die Beurteilung erfolgt durch ein Preisgericht bestehend aus den Herren Prof. Dr. P. Debye von der E. T. H., Prof. Dr. A. Perrier von der Universität Lausanne und Prof. Dr. Edg. Meyer von der Universität Zürich. Für die beste Lösung wird ein Preis von 2500 Fr. bestimmt.

Die Arbeiten sind, mit Motto versehen, bis spätestens 31. Mai 1927 einzusenden an die Bibliothek-Leitung der Zentralbibliothek (betreffend Preis aufgabe der Stiftung von Schnyder von Wartensee) in Zürich.

Literatur.

Kunstgewerbliche Arbeiten aus den Werkstätten der Gewerbeschule der Stadt Zürich. Herausgegeben von der Gewerbeschule Zürich. Mit 15 farbigen und 78 schwarzen Abbildungen. 4°. Erlenbach-Zürich 1926. Eugen Rentsch Verlag. Preis Ganzleinen Fr. 12,80.

Obwohl das Kunstgewerbe weniger in den Rahmen der „S. B. Z.“ gehört, sei auch an dieser Stelle nachdrücklichst auf die vorliegende Publikation hingewiesen, denn ihr Wert liegt gerade darin, dass sie den Beweis leistet, wie sehr es der, unter Leitung eines Architekten stehenden Zürcher Gewerbeschule, und besonders ihrer kunstgewerblichen Abteilung darauf ankommt, auf das Wesentliche, den architektonischen Kern jeder Aufgabe zu dringen. Es war das Verhängnis vieler kunstgewerblicher Strömungen, bis zu den Wiener Werkstätten, dass sie sich allzusehr mit überflüssigen Dingen befassten, und damit einfache Dinge reich und kompliziert sagten; Devise der Zürcher Schule, wie der neuern Schulen auch anderwärts ist dagegen: das Notwendige so gut als möglich zu tun. Das Vorwort von Direktor Alfred Altherr betont, wieviel seiner Schule daran gelegen ist, den Kontakt mit der Praxis aufrechtzuerhalten, und dass eigentlich ihr Ziel sei, eine Generation von Meistern zu erziehen, die die Ausbildung des Nachwuchses selber in die Hand nehmen könne; das wird noch eine Weile dauern, und bis dahin muss man froh sein, dass seine Schule diese Erziehung so trefflich besorgt.

Um aus den Bildern einiges herauszugreifen: neben den Möbeln, die etwas spärlich, wenn auch in gediegen einfachen Beispielen vertreten sind, wird sich der Architekt besonders für die Schriften interessieren, dem Fundament und Gradmesser aller Graphik und Flächenaufteilung; man muss sie nur mit den widerwärtigen Jugendstil-schriften der so masslos überschätzten Neuholländer Kunstgewerbler

und Architekten vergleichen, um zu sehen, wie erfreulich frisch, natürlich und wesentlich die abgebildeten Beispiele sind. Die Exlibris Seite 49, vor allem aber die Packungen und Etiketten Seite 21 sind in ihrer Art klassisch. Ausserdem gibt es Keramik, Bucheinbände, Textilien, Metall- und Goldschmiedearbeiten u. a. m., alles in allem ein reiches und buntes Bild lebendiger Arbeit. P. M.

Ueber die Festigkeitsbedingungen. Ein Beitrag zur Lösung der Frage der zulässigen Anstrengung der Konstruktionsmaterialien. Von Dr. Ing. G. D. Sandel, Professor an der Staatl. Gewerbeakademie Chemnitz. Leipzig 1925. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 4,65.

Die vorliegende Schrift, im Umfang von 72 Textseiten und 16 Figurenseiten in kleinem Oktavformat, stellt die nachträgliche Drucklegung einer 1919 als Dissertation verfassten, von Prof. R. Baumann, Stuttgart, veranlassten Arbeit dar. Sie befasst sich mit dem Problem der Bruchgefahr, wenn Normalspannungen und Schubspannungen gleichzeitig wirksam sind, indem sie zunächst die bestehenden Theorien kritisch beleuchtet, um hierauf eine neue Theorie zu begründen. Diese stellt den Grenzstand als Funktion der grössten Schiebung und der Volumenänderung dar und ist in die Aussage gekleidet: „Im Grenzzustand erreicht die grösste Schiebung einen, mit der positiven Volumenänderung linear abnehmenden Wert“. Der Verfasser hofft, dass seine Arbeit zu neuen Versuchen anrege, die möglicherweise zur Anwendung seiner Theorie auf praktische Berechnungen führen könnte.

Wir empfehlen die äusserst lesenswerte Schrift zur Beachtung und hoffen mit dem Verfasser, dass sie wirklich zu neuen Versuchen anrege. W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Ueber Niederschlag und Abfluss im Hochgebirge, Sonderdarstellung des Mattmarkgebietes. Ein Beitrag zur Fluss- und Gletscherkunde der Schweiz. Von Otto Lütschg, gew. Oberingenieur des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft, zurzeit Hydrologe der Schweizer. Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich. Mit Beiträgen von Dr. R. Eichenberger (Geologie), Dr. H. Christ (Pflanzengeographie), Paul Huber (Chemie) und Oberforstinspektor M. Petitmermet (Lawinerverbauung). 500 Seiten, Format 23×31 cm. Mit 47 Tafeln, 142 Abb. im Text und 144 Tabellen. Mit Unterstützung der Eidg. Stiftung zur Förderung Schweizer. Volkswirtschaft durch wissenschaftl. Forschung und der Gletscherkommission der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft herausgegeben als Verbandschrift Nr. 14 des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes und als Veröffentlichung der Hydrologischen Abteilung der Schweizer. Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich, 1926. Zu beziehen beim Sekretariat des S. W. W. V., St. Peterstr. 10, Zürich. Preis 40 Fr.

Der Ueberblick über das gesamte Bauwesen. Schriftleitung für den Bauingenieurteil: Dipl.-Ing. Walter Klemm, Hauptschriftleiter; für den Architekturteil: Dr.-Ing. Erich J. R. Schmidt; für den Wirtschaftsteil: Prof. Dr. E. Goldschmidt. Erscheint vierteljährlich 6 mal. Stuttgart 1926. Sigma-Verlag. Bezugspreis für das Ausland jährlich 30 M. + 30 Pf. Porto pro Heft. Einzelnummern M. 1,50.

Der Eisenbetonbau, seine Theorie und Anwendung. Herausgegeben von Dr. Ing. e. h. E. Mörsch, Professor an der Techn. Hochschule Stuttgart. Fünfte, vollständig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. II. Band, 3. Lieferung. Mit 173 Abb. Stuttgart 1926. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 10 Fr.

Trigonometrie für Maschinenbauer und Elektrotechniker. Von Dr. Adolf Hess, Prof. am kant. Technikum in Winterthur. Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht und zum Selbststudium. Fünfte, verbesserte Auflage. Mit 120 Abb. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 3,90.

Jahrbuch der Hafenbautechnischen Gesellschaft. 7. Band 1924. Mit 3 farbigen Tafeln, 4 ebensolchen Textblättern und 110 Abb. Hamburg 1925. Verlag der Hafenbautechnischen Gesellschaft. Buchhändlerischer Vertrieb durch Boysen & Maasch. Hamburg 36. Preis geb. 25 M.

Arbeiten aus dem Elektrotechn. Institut der Badischen Technischen Hochschule Fridericiana zu Karlsruhe. Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. R. Richter, Direktor des Instituts. IV. Band. 1920 bis 1924. Mit 202 Abb. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 24 M.

Die Hochleistungs-Dieselmotoren. Von M. Selliger, Ing.-Technolog. vorm. Chef der Dieselmotorenabteilung der Maschinenfabrik L. Nobel in St. Petersburg. Mit 196 Abb. und 43 Zahlentafeln. Berlin 1926. Verlag Julius Springer. Preis geh. M. 17,60, geb. M. 18,90.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.